

Kreis Westerburg.

Postschedfonto 881 Frantfurt a. Dt.

Pfg., für g., für kischeint wöchentlich 2mal, Dienstags und Freitags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen "Jünkriertes Familiendsatt" und "Landwirtschaftliche Beilage" und beträgt der Abonnementpreis in der Erpedition pro Monat 40 Kfg. Durch die Bost geliefert pro Quartal 1,75 Mark finzelne Rummer 10 Kfg. — Da das "Kreisblatt" amtliches Organ von 82 Bürgermetsterein ist, haben Anzeigen die wirksamste Berbreitung. Insertions-preis: Die viergespaltene Garmond-Beile oder beren Raum nur 15 Kfg. ird bis i Post.

Das Rreisblatt wird von 80 Bürgermeiftereien in eigenem Raften am Rathaus ausgehangt, woburch Inferate eine beifpiellos große Berbreitung finden

Ritteilungen über vortommende Greigniffe, Rotigen 10., werden von der Redattion mit Dant angenommen

Rebattion, Drud und Berlag von B. Raesberger in Wefterburg.

foweit gr. 71.

Berniprechnummer 28.

er Mi. rungen, t Mart

ertei Ien ges ju marten.

1. DI

Bufchlag t. Gr

erlangt. n Ber=

rt 1111

afdluffe

Brogent, ber für

bungen

ftempel Erpres-

Bagen:

5 M.

dungen

gen im

Reuert.

, menn

beträgt.

fordern

pett fit

ibungs.

Trans

nt (Fi

Brengel r über'

ur bal

ict er

Gifern

etrage

tit ben

en Bot

ng ber

Inhaba

r Roy

hnungen gen find t schar

folution

d gegen

eänbert

Iben b

ft unter

tur po

en ben

216

Liend

K 6330.

Dienstag, den 25. Juli 1916.

32. Jahrgang

Amtlicher Teil.

An die Berren Bürgermeifter des Breifes.

Die Reichsgetreibeftelle bat wegen ungureichenber: Beftanbe an loggenmehl für Die Bulagen ber Schwerarbeiter Beigenmehl ge= Die Bader erhalten bementfprechend bis auf weiteres nur men Teil des bestellten Roggenmehle und den Reft in Beigenmehl. Diefe Mehlmengen find por bem Berbaden gu mifchen. Das gur beftellung bon Beigbrot pp. bestellte Beigenmehl wird außerbem diefert und fann ohne Difdung verwendet werden. Der Breis ir alles Beigenmehl ift wie feftgefest zu bezahlen. Die Bader int hierven in Renntnis zu fegen. Gleichzeitig mache ich wommals darauf aufmerkfam, daß die leeren Sache mit inified röfter Beschlennigung an die Mühle, welche das Wehl eliefert hat, frachtfrei jurudinfenden find, bei Meidung ber Bejahlung.

Westerburg, ben 19. Juli 1916.

Der Borfigende des Rreisausiguffes des Rreifes Wefterburg.

An die gerren Bürgermeifter des Areises.

Durch Berfügung bom 17. b. Dis., Rreisblatt Do. 70 ift breits mitgeteilt, bag bem Kreife Befterburg 2 Baggon Torfftren pgewiefen find. Diefes Quantum ift auf 4 2Baggon erhöht worben. Die Bestellungen aus der einzelnen Gemeinde tonnen jest noch im Rahmen ber dem Kreife gugewiesenen Menge, mabricheinlich 14 net ud noch barüber binaus, erledigt werben. In ben Berbft= monaten wird burch größere Anforderungen ber Deeresberwaltung Torfftreu nicht mehr zu haben fein. Wenn auch jest noch tein Bearf an Torfftren vorhanden fein follte, fo erfuche ich Sie, die Ber= menlust frander von borftebendem in Renntnis gu fegen und angubalten, tenber to jest mit Corfftren für fpateren Bedarf eingubeden insbesondere wam ud die dem Rreis jugewiesene Menge für biefen verloren geht, benn teine baldige Berfügung bierüber getroffen wird. Ausländifche torfftren ftebt ebenfalls noch reichlich gur Berfügung.

Strob burfte in biefem Jahr weniger als Streu benugt werben, la bamit gerechnet merben muß, bag bie Beeresverwaltung größere Rengen für fic beaufprucht und ber Reft verfüttert werben muß.

Bestellungen erfuche ich bis fpateftens 5. August D. 29. Merber eingureichen.

Wefterburg, ben 22. Juli 1916.

Der Porkhende des Freisansschusses des greifes Wefterburg.

Mu Die Berren Bürgermeifter Des Breifes.

36 erfuce mir bis jum 1. Juguft ben Bebarf an Banberlemerbefdeinformularen angugeigen.

Wefterburg, ben 21. Juli 1916. Der Landrat.

Der feitherige Burgermeifter Immel von Rifter.Dobrendorf als Burgermeifter biefer Gemeinde wieder gemablt und heute Don mir auf Die Dauer von 8 Jahren bestätigt worden.

Westerburg, ben 17. Juli 1916. K 5612

Der Landrat. Der feitherige Burgermeifter hannappel bon Obererbach ift als Burgermeifter biefer Gemeinde wieder gewählt und beute von

wir auf Die Dauer bon 8 Jahren beftätigt worden. Befterburg, ben 15. Juli 1916. E. 5453.

Der Landrat.

Im Monat Juni find folgenden Berfonen Jagbideine ausgeftellt worben:

Jahresjagdscheine.

herrn Begirfsicornfteinfeger Bill. Droffer, Wermelsfirden gültig vom 2. Juni ab. herrn Leiner Johann Muller, Beroth, gultig vom 7. Juni ab. herrn Landmirt Math. Weller, Butfcbach, gultig vom 7. Juni ab. herrn Jagbauffeher D. Rother, Westerburg, gultig vom 14. Juni ab. herrn Ing. Boos, Blettenberg, gultig vom 20. Juni ab. herrn Saftwirt August Eggert, Samborn, gultig bom 28. Juni ab. Cagesjagdscheine.

herrn Begirtsichornfteinfeger Rarl Droffer, Benneb,

gültig vom 2. Juni ab. Per Landrat. Westerburg, den 21. Juli 1916.

Befanntmachung

jur Ausführung ber Berordnung über ben Berfehr mit Berbrauchs. juder bom 10. April 1916 (Reichs Gefethl. G. 261). Bom 12. Inli 1916.

Auf Grund des § 10 Abf. 1 ber Berordnung über ben Berfehr mit Berbrauchszucker vom 10. April 1916 (Reichs-Sefethl.
S. 261) und bes § 1 ber Befanntmachung über bie Greichtung eines Kriegsernahrungsamte bom 22. Mat 1916 (Reichs. Befegbl. 6. 402) wird folgendes bestimmt:

§ 1. In gewerblichen Betrieben barf Buder bis auf weiteres

nicht mehr berwendet werben gur Berftellung bon

1. Bralinen,

2. Chriftbaum. und Ofterfachen,

Fruchtpaften, Geleefrüchten,

5. überguderten Mandeln und Ruffernen,

Serlin, ben 12. Juli 1916.

6. Schaumzuderwaren und

7. türfifdem Sonig.

Die Reichszuderftelle fann beim Borliegen eines besonderen

Bedarfs Ausnahmen gestatten.

§ 3. Buwiderhandlungen werden nach § 19 ber Berordnung über ben Bertehr mit Berbrauchszuder vom 10. April 1916 (Reichs Befegbl. G. 261) mit Gefanguis bis gu feche Monaten ober mit Belbftrafe bis gu fünfgehntaufend Dart beftraft.

§ 4. Diefe Bestimmungen treten mit bem 21. Juli 1916 in

Der Präsident des Kriegsernährungsamts. v. Batodi.

Berordnung

über borlaufige Dagnahmen jur Regelung bes Bertehrs mit

Gemuse und Obst. Bom 15. Juli 1916. Auf Grund ber Berordnung über Kriegsmagnahmen jur Sicherung ber Boltsernahrung vom 22. Mai 1916 (Reichs-Gesethl. 6. 401) wird verordnet:

§ 1. Bis jum 1. August 1916 ift bas Dorren bon Gemufe

und die herftellung von Sauerfrant verboten. Dies gilt nicht fur die Berarbeitung im eigenen Sanshalt

jum eigenen Berbrauche. § 2. Bis auf weiteres burfen Raufvertrage über Bflaumen, Die gang ober teilweife erft nach bem 1. August 1916 gu erfüllen find, und Raufvertrage über anderes Obft fowie über Gemufe, einschlieglich 3wiebeln, bie gang ober teilweife erft nach bem 15. Anguft 1916 ju erfüllen find, nicht abgeschloffen werben.

Das gleiche gilt für andere Bertrage, bie ben Erwerb bon

Semufe ober Cbft jum Gegenftanbe haben.

§ 3. Alle vor bem Infrafttreten diefer Berordnung abge-ichloffenen Bertrage über ben Erwerb von Gemife und Obft fowie über ben Erwerb bon Dorrgemfife, bie gang ober teilweife erft nach bem 15. Auguft 1916 ju erfüllen finb, find bis jum 25. Juli 1916 ber Reichsftelle fur Gemufe und Doft angugeigen.

Dabei find die Ramen und der Bohnort ber Bertragfoliegenben, ber Gegenftanb bes Bertrags fowie die vereinbarte Renge und ber vereinbarte Breis anzugeben.

§ 4. Ausnahmen von ben Borfchriften im § 1 tonnen bie Banbesgentralbehorben ober bie bon ihnen bestimmten Behorben in bringenben Sallen gulaffen.

Ausnahmen von bem Berbote bes § 2 fann bie Reichsftelle

für Semife und Obft julaffen.

§ 5. Rit Gefängnis bis ju einem Jahre und mit Gelbftrafe bis ju gehntaufend Rart ober mit einer biefer Strafen wird be= Rraft:

1. wer ber Borfdrift im § 1 jumiber Gemufe verarbeitet; 2. wer ber Borfdrift im § 2 jumiber Bertrage über Gemufe

ober Doft abichließt;

3, wer bie im § 3 vorgefchriebene Unjeige nicht innerhalb ber gefetten Frift erftattet ober wiffentlich unrichtige ober unboff. ftandige Angaben macht.

§ 6. Die Berorbung tritt mit bem Tage ber Berfündung in

Rraft.

Serlin, ben 15. Juli 1915.

Der Stellvertreter des Reidjskanglers. Dr. Delfferid.

Infolge Ertrantung bes Domanenrats Comibt in Montabaur ift bie Bermaltung bes Domanenrentamis Montabanr und ber bamit verbunbenen Forftaffe ber Oberforftereien Reuhaufel und Belfd. nenborf vom 21. Inli b. 36. ab bis auf weiteres bem Domanenrentmeifter Reift aus Dillenburg übertragen worden.

Mirebaben, ben 19. Juli 1916. gonigliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Jomanen und forften B.

Benn ber Borfteber einer jeden Gemeinde burch § 36 bes Berichtsverfaffungegefetes (Reichs-Gefetbl. 1898 6. 371) angewiefen wirb, bie Arlifte für die Schöffen und Gefdwarenen alljabrlich "aufzuftellen", fo wird bamit nicht unbebingt geforbert, bag bie Lifte alliabrlich nen gefdrieben werbe. Bielmehr erachte ich es im Ginberftanbnis mit bem herrn Juftigminifter fur ausreichenb, wenn bie Lifte berart bergeftellt wird, bag in der Urlifte bes Borjahres bie verftorbenen, bergogenen ober fonft weggefallenen Berfonen geftrichen, die hingugefommenen aber nachgetragen werben. Boransfetung ift jeboch hierbei, daß die lleberfichtlichfeit und bie Buverlaffigfeit ber Lifte nicht wefentlich beeintrachtigt werben. Das ruber, ob die bergeftellte Lifte die notige leberfictlichfeit und Buverläffigfeit aufweift, bat im Gingelfall ber Amterichter als Borfigender bes Ausschuffes ju befinden (§§ 39, 40 a. a. D.).

Serlin, ben 12. Juli 1916. Der Minifter des Junern. J. A .: Jarolfen.

Un die herren Burgermeifter des Kreifes. Abbrud unter Bezugnahme auf meine Befanntmachung bom 16. b. Dis., Rreisblatt Ro. 62, gur Beachtung.

3d empfehle, ben herren Burgermeiftern fich wegen Berichtig-ung pp. ber im borigen Sabre aufgeftellten Urliften mit bem gu-

ftanbigen Ronigl. Umtagericht in Berbindung gu fegen.

Weterburg, ben 19. Juli 1916. Der Jandrat.

Betr. : Berteilung wan godenleder an die Schuhmacherbetriebe.

3m Anfolng an unfere Beröffentlichung bom 17. Juli 1916 maden wir befannt, bag als Termin für die Ginfdreibungen in bie bei ben Leberbandlern und Sonhmader-Robftoffgenoffenfchaft auszulegenbe Runbeneinidreibungslifte bie Boche bom 7. Muguft bis 12. August 1916 fefigefest ift. Die etwa bor biefem Termin erfolgten Einforeibungen find laut Befolng bes lebermachungs= ausschuffes ber Rontrollftelle ungaltig. Die Rontrollftelle weift noch barauf bin, bag alle fabrit-

maßigen Betriebe mit weniger als 20 Arbeitern, welche nene Souhwaren erzeugen, und bie Unterboben mit Dafdinen berftellen, bon ben Ginichreibungen in die Runbeneinichreibungslifte auszu-ichließen find, bamit biefe Betriebe bie Bebertarten nicht boppelt erhalten, weil fie ber Gruppe Großverfehr jugerechnet und burch biefe verforgt werben. Dagegen geboren gu ber vorliegenben Gruppe Rleinbertehr alle Soubmacherbetriebe, einschließlich Repas ratur und Besohlauftalten, ohne Rudficht auf die beschäftigte Arbeiterzahl. Diese also haben fic auf Grund ihrer Lederkarte in der oben genannten Beit bei den Lederhandlern und Schuhmacher= Robstoffgenoffenschaften in die Rundenlifte einzuzeichnen.

Diefe Borichriften find bon ben Beberbanblern und Schuhmacher-Robitoffgenoffenicaften genau gu beathten. Borbrude für bie Runbeneinfdreibungslifte find bei ber unterzeichneten Sandwerts=

fammer ju haben, und werden auf Aufordern überfandt. Wiesbaben, ben 21. Juli 1916.

Die Sezirkskammiffian der Sandwerkskammer.

Der Welt=Krieg.

WB. Großes Sauptquartier, 21. Juli. Amtlid. Westlicher Ariegsschanplat.

Der gestern gemeldete englische Angriff in der Gegend un Fromelles am 19. Juli ist wie sich herausgestellt hat von zweistarken Divisionen geführt worden. Die tapfere bayrische Dission auf deren einen Frontabschnitt er stieß, zählte mehr au 2000 Leichen des Feindes im Borgelände und hat bisher 48 Gefangene, barunter 10 Offiziere, fowie 16 Mafdinen gewehre abgeliefert.

Auf beiden Ufern der Somme holten die Feinde gefter wie erwartet zu einem Hauptschlag aus, er ift gescheitert. Angriffe murben nach fraftigfter Borbereitung aus einer gro von nahezu 40 km von füdlich Pozières bis weftlich Berma dovilles in gahlreichen Bellen angefest. Mehr als 17 Di sionen mit über 200 000 Mann nahmen daran teil. Das far lige Ergebnis für ben Gegner ift, daß die erste Linie eine beutschen Division in etwa 3 km Breite südlich von Hardecou aus dem vordersten in den 800 m dahinter liegenden nächste Braben gebriidt murde und daß feindliche Abteilungen in b vorspringende Bäldchen nordwestlich von Bermandovillers eines Ef drangen.

Auf der gangen übrigen Front zerschellten die wütende Unläufe an der todesmutigen Bflichttreue unserer Truppen und außerordentlichen Berluften für die Feinde. Auch der im Grotten benfriege überraschende Einfat englischer Reiterei zu Bied genon tonnte daran natürlich nichts ändern. Es find bisher 17 of WB.

giere und 1200 Mann gefangen genommen.

Bon der übrigen Front find Ereignisse von besonden Bichtigfeit nicht gu melden. Die Artilleries und Dimentatigte war füblich des Kanals von La Bassee und nordwestlich w Lens, sowie in den Argonnen und beiderseits der Maas ze weise gesteigert. Nördlich von Bendresse (Aisne-Gebiet) zing mpjen ulidhe fleine frangofische Abteilungen nach ergebnislofer Sprengung 0 und wurden abgewiesen. Der Trichter wurde von uns befe

Ein im Luftlampf abgeschoffenes Flugzeug ift gertrumm füblich von Bogieres, ein anderes ift noch öftlich von Bapau

in unfere Sand gefallen.

Deftlicher Kriegsichauplas.

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. hindenburg. Sitdöstlich von Riga raffte sich der Feind nur zu ein dmachen Angriffsversuch auf, der im Reime erfticht m Russische Bersuche beiderseits von Friedrichstadt über die Du zu setzen wurden verhindert. Nördlich von Dweten hat a fleine Abteilung das Westuser erreicht. Nordöftlich von Smorg find vorgeschobene Feldwachen überlegenen feindlichen Ungen ausgewichen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Bring Leopold

von Bagern.

Die Lage ift unverändert.

Deeresgruppe des Generals von Linfingen. Nachdem zwischen Werben und Korsow ruffische Abb ungen jum Stehen gebracht murden, murbe ber nach Ber vorstoßende Boden, vor erwarteten umfaffenden Angriffen guri genommen

Armee des Generals Grafen von Bothmer. Abgefehen von fleinen Borfeldtampfen hat fich nichts

fonderes ereignet.

Salkankriegs danylag.

Richts neues. WB. Großes Hauptquartier, 22. Juli. Amilia

Weftlicher Kriegsichauplag. Im Sommegebiet haben unfere Begner nach ihrer verl reichen Riederlage des vorhergehenden Tages gestern auf größ einheitliche Angriffe verzichten muffen. Einzelne Teilvorschildige find muthelos abgewiesen oder schon im Entstehen unterdent engli worden. Bei Sauberung eines Engländernestes im Foureautent h Bäldchen nahmen wir einige Dugend Engländer gefangen erbenteten 9 Mafchinengewehre. Die lebhaften Artifle fampfe murden mit Unterbrechungen fortgefett.

Nördlich von Massiges (Champagne) blieb heute in Frühe ein französischer Angriff auf schmaler Front ohne Eri-Beiderseits der Maas steigerte fich die Artillerietätig orreic geitweise zu größerer Heftigseit. Gestern früh und heute Ament ir

scheiterten feindliche Angriffe im Frontobschnitt von Fleury Gine unferer Batrouillen nahm in ber frangöfischen Stelle

nordöftlich von Saint-Die 14 Mann gefangen.

Der Flugdienst war Tag und Racht beiderseits sehr Mehrfache feindliche Bombenangriffe haben nur geringen tärischen Schaben angerichtet, teilweise aber unter ber Ben erung Opfer gefordert, so in Laon, wo 1 Frau schwer ver und 3 Kinder getotet wurden. Unfere Gegner verloren 7 zeuge im Luftsampf und zwar 4 stidlich von Bapaume und eins südöstlich von Arras, westlich von Combles und bei Bentnant Wintgens hat feinen 10. und 11., Leutnant Sohnd

nische die N perfte Bo entur 20

10

2 2(n baus, d. du

Sehert

Bei

mento Ohu : ge he nem 2

ntterr

n er

illemi

vits it der mißI 1 2 Im De mbgro

Befo Di bele nof al i die

nen

Si im lle mest pimde Mi

WB. B lifche

ETIL

gieres ten b

achter heite ere

R

10. Gegner außer Gesecht gesetzt. S. M. der Kaiser hat Anerkennung zu der Leistung des Oberleutnants Frhr. v. , durch Berleihung des Ordens Bour le Merite Ausbrud

Deftlicher Rriegefchauplatz.

Beiberfeits der Strafe Etau-Reffau trogten branden= iche Regimenter weiter ben ftarten ruffischen Daffenan= en, die am Nachmittag wieder aufgenommen und bis spät die Nacht fortgeführt wurden. Sie sind sämtlich unter den gersten Berlusten für den Feind zusammengebrochen. Bon der übrigen Front sind Ereignisse von besonderer

entung nicht zu berichten.

Die Lage ift unverandert. Bon englisch-frangofischer Geite werden in leicht gu durch= mender Abficht die merkwürdigften Fabeln über deutsche Ber-Das färe im Somme-Gebiet zu verbreiten gesucht. So wird von die inie eine die hervor, daß ein Bataillon des 119. Reserveregiments von nächte mit die hervor, daß ein Bataillon des 119. Reserveregiments von nächte mit da Bestand von 1100 Mann 960 verlor, während zwei mit da Bestand von 1200 Mann 960 verlor, während zwei ere Bataillone desselben Regiments mehr als die Hälfte die Geschung folcher ein der die Geschungen und zur Beruhigung der Schwäbischen Deimat wütender Wegiments wird bemerkt, daß seine Gesamtverluste in den Wütender Wochen die gestern glücklicherweise wenig über 500 Mann, im Somme-Bebiet zu verbreiten gefucht. Co wird von ppen und sein Bochen bis gestern glücklicherweise wenig über 500 Mann, im Er etwa ein Biertel der englischen Angabe, betragen, so besu Psenswert auch dies an sich schon ist.

17 on WB. Großes Hauptquartier, 23. Juli. Amtlich.

Weitlider Striegsichauplat. Bmifchen dem Meere und der Uncre haben in einzelnen 216= itten Fenertampfe ftattgefunden ; in der Begend von Richebourg

eine stärkere feindl. Erfundungsabteilung abgewiesen worben. Zwischen Ancre und Somme tam es nach tagsüber gesteien Artillerietätigleit abends und nachts erneut zu Infanterie= ngung minfen an der Front Thipval-Guillemont. Die hier angesetzen ns best sichen Angriffe blieben trot rücksichtslosen Einsates an Menm erfolglos, bei und westlich von Pogieres, am Foureaux= Mement und der Somme wurden Angriffsversuche des Gegners Bin ben Ausgangsgraben durch Sperrfeuer erstickt. Gud= ber Somme folgten bem zeitweife febr ftarten, von uns in der Beife erwiderten Feuer nur vereinzelte franz. Borftoge miglangen. Es find 100 Gefangene eingebracht, darunter

Offiziere. Im Maasgebiel Artilleriefampfe von mehrfach großer Stärke. Deftlich des Fluffes murden im Abichnitt von Gleury feindl. mdgranatentrupps, im Bergwald (nördlich der Feste Tavannes) kundungsabteilungen abgewiesen. Südlich von Damloup genen wir in Richtung des Gehöftes Diecourt Belande, mach=

Befangene und Beute.

Die Stadt Müllheim in Baden und in der Rahe gelegene er wurden gestern von einem frang. Geschwader mit Bom= belegt. Wir haben zwei ber feindlichen Flugzeuge im Luftf abgeschoffen und den Angriff sofort mit schwerem Teuer bie Stadt Belfort beantwortet.

Deftlicher Rriegsichauplat. Sudöftlich von Riga wurde spät abends ein feindlicher In-

im Sperrfeuer jum Scheitern gebracht.

Uebergangsversuche der Ruffen fiber den Styr bei Behatte westlich von Beresteogla) wurde durch deutsche Batterien

Balfanfriegefchauplay.

Nichts Reues.

WB. Großes Hauptquartier, 24. Juli. Amtlich.

Weklicher Kriegeschauplate. Wie sich herausgestellt hat wurden die gestern gemeldeten lischen Angriffe gegen die Front Thiepval—Guillemont von enliverlie englischen Divissionen geführt, deren mehrere hastig von der Foureau unt herangeholt waren. Den einzigen Borteil den der Feind ungen vern auf der ganzen Linie erreichen konnte und den wir nicht Artislen der ausgebessert haben, das Eindringen in einige Häuser von zieres mußte er mit außerordentlich schweren blutigen Bersate in Ven bezahlen. In Longueval wars ihn der mit Wucht geführte ihne Erie Ienstoß der brandenburgischen Grenadiere von Douaumont erietätigkeiterichen Angedenkens. Aus einer Kiesgrube südwestlich Guillesente Konnt in der der Gegner sich vorübergehend eingenistet hatte Venry. ichten mir 3 Offigiere, 141 Mann unverwundet heraus.

Sudlich der Comme find fleinere frang. Unternehmungen Soyecort und westlich von Bermandovillers in unserem Teuer Beitert. Die Artilleriefampfe flauten nur vorübergehend ab.

gen Feststellungen 68 Pafchinengewehre.

Rechts der Maas steigerten sich die beiderseitigen Artilleries e mehrmals ju großer Deftigfeit. Infanterietätigfeit gab gier nicht.

Defilider Rriegefdauplat. Auf dem nördlichen Teile der Front und bei der Armee

des Generals Grafen von Bothmer außer Patrouillenkämpfen feine Greigniffe. Nordwestlich von Deresteczto murden ruffische Angriffe glatt abgewiesen.

Baltan-Rriegofchauplat.

Oberfte Beeresleitung. Unverändert. Der Kaiser auf dem öklichen Kriegoschauplatz.

WTB. Serlin, 24. Inli. (Amtlich.) Seine Majeftat ber Kaifer bat fich vom westlichen auf dem öftlichen Kriegsschauplat begeben. In seiner Begleitung befindet sich der Chef des Generalsstades des Feldheeres.

Sin Portlast deutscher Corpedoboote bis unhe der Chemfemündung.

WTB. Serlin, 24. Inli. (Amtlid.) In ber Racht vom 22. jum 23. Juli unternahmen beutiche Torpeboboote von Flandern ans einen Borftog bis nabe ber Themfemundung, ohne bort See-ftreitfrafte anzutreffen. Bei ber Rudfehr ftiegen fie am 23. Inli, morgens, auf mehrere englische fleine Rreuger ber "Aurora"-Rlaffe und Torpedobootsgerftorer. Es entfpannt fich ein furges Artillerie. gefecht, im Berlaufe beffen Trefferwirfung auf ben Gegner erzielt murbe. Unfere Torpedoboote find unbeschädigt in ihren Stuppunft guruckgefehrt.

Sin Schweizer Blatt jur Kriegslage. Jurich, 23. Juli. (Zenj. Blu.) Die "Neuen Zurcher Rachr."
ichreiben jur Kriegslage: Der zweite Hauptschlag ber englisch-franz.
Offensibe ist nun, ohne nennenswerten Erfolg gebracht zu haben, borüber. Auch im Often ift der Anfturm der Russen gebrochen.
Die Gefahr des weiteren Fortschreitens ift beseitigt, und damit auch die Sorge vor einer Komplikation mit Rumanien geschwunden. Diese Gempfergehnisse sonie bas präcktige Erntemetter fich for die Russe Rampfergebniffe fowie das prachtige Erntewetter find fur die Musfichten ber Bentralmachte außerft gunftig. Das in ben letten Boden bon Deutschland und Defterreich Geleiftete übertrifft an Opfer-mut und Ausdauer alles bisher Geschehene.

Die Abfahrt der "Bentschlaud" hinausgeschaben. TU. Mailand, 23. Juli. Rach einer Bashingtoner Melbung bes Corriere bella Sera ift Die Absahrt ber "Deutschland" noch binausgeichoben morden. Seit vorgestern ift ein fleiner unaufebn. lider englifder Dampfer neben ber "Deutschland, verantert.

Rücktritt Des ruffilden Minifters Des Auswärtigen. Medifel in verschiedenen Aemtern.

WTB. Betersburg, 23. Juli. (Richtamtlich.) Minifterpra-fibent und Minifter bes Innern Stürmer ift zum Minifter bes Auswärtigen ernaunt worben und behalt ben Borfig im Minifter= rat. Juftigminifter Chwoftow wurde gum Minifter bes Junern, ber ebemalige Minifter bes Innern Matarow jum Juftigminifter ernaunt. Dem Minifter bes Answartigen Sfasonow wurde ber Rudtritt in Benehmijung feines Befuches bewilligt.

Casements Serufung an das Oberhaus abgeschnitten. Rotterdam, 22. Inli. (Zens. Blu.) Der Generalstaats-anwalt hat Casements Gesuch abgelehnt, beim Oberhaus Berufung gegen bas TodeBurteil einlegen ju burfen. Er empfahl Cafement, ben Ronig um Gnade gu bitten.

Der Frand von Catoi ein bloffer Infall?

TU. gerlin, 23. Juli. Die "B. 3. am Mittag" berichtet: Reue frangofifche Meldungen ans Athen besagen, bas bie unter bem Berbacht ber Branbichathung in Tatoi berhafteten Bersonen freigelaffen murben, ba bie Urface bes Brands boch aufcheinenb auf Bufall beruhe.

And dem Areife Westerburg.

Wefterburg, den 25. Juli 1916.

Gin Sittgottesdienft für den frieden. Das Bifcof. liche Orbinariat zu Limburg macht befannt, daß Papft Benebift XV., welcher befanntlich auf die baldige Beendigung bes Weltfriegs unermudlich bebacht ift und für die Linderung ber Kriegsleiben bereits burch fo monche hochbergige Anregung wirtfam geforgt hat, burch Erlag bom 26. Juni allen Bifchofen in gang Gutopa den Auftrag etteilt hat, jum beborftebenden zweiten Jahres. tag des Kriegsbeginn ju veranlaffen, daß in den Rirchen und Ora-torien aller Diogesen am Sonntag, den 30 I. Dt., die Rinder beiderlei Geschlechts in möglichft feierlicher Beise die hl. Rommunion empfangen möchten.

Der Verkehr mit Seife. Die Ausführungsbestimmungen jur Berordnung fiber ben Bertehr mit Seife, Geifenbulber und anderen fetthaltigen Bafdmitteln enthalten u. a. folgende michtige Bestimmungen : Feinseife und Seifenpulver muffen auf ben Studen bezw. auf ben Badnugen ben Aufbrud R. A.-Seife und R. A. Geifenpulver tragen. Der Aufbrud ift bom herfteller vor ber Beitergabe angubringen. Die an eine Berfon in einem Monat abgegebene Denge barf 50 gr Feinseife (Coilettenfeife, Rernfeife und Rafterfeife) fowie 250 gr Seifenpulver nicht überfteigen. Bei Feinseifen, die vom Serfteller in Umhüllungen in Bertehr gebracht werben mit Ausnahme ber R. A.-Seife, ift bas unter Ginichluß ber Umhüllung festgeftellte Gewicht maßgebend. Bleibt ber Bezug einer Berfon in einem Monat unter ber zugelaffenen Dochftmenge, fo macht ber Minderbetrag bes nachften Monats nicht gu. Dagegen ift ber Borausbegug fur zwei Rouate geftattet. Die Abgabe

mtlid.

egend no

non an

che Di

mehr d sher 481 a fdinen e geften ert. ner From

Berman 17 Din

tentätigk filich vo taas zeit rtrümm Вараш

aburg. gu ein ctt ww die Di hat e Smorg Mingri

eopold he Abte fent guri

nichts

Amtlig er verin eilvorfüt unterdru

Fleurn.

n Stella fehr to ngen ! er Ben

per peril en 7 % ne und

bei M

bon Schmierseife ift verboten. Die Abgabe von Feinseise und Seifenpulver barf nur gegen Ablieferung des für ben laufenden ober nachftolgenden Monats gultigen, bas abzugebende Wafchmittel bezeichnenben Abidnitts ber von ben guftanbigen Ortsbeborbe aus. jugebenben Seifentarte erfolgen. Liefe gilt an allen Orten bes Reiches. Auf Antrag werben für Mergte 2c. Rrantenhäuser je bis gu bier Bufapfeifentarten, fur Grubenarbeiter, bor bem Feuer ober mit ber Rohlenbeschäftigung flandig beschäftigte Arbeiter und für Schornfteinseger je bis ju zwei Bufapfeifenfarten und fur Rinder bis 18 Monaten je eine Bufapfeifentarte ausgegeben. Bei Abgabe im Rleinhaubel an ben Selbstverbrauche. burfen bie Breife in Badung ober lofe bei R. A. Seife für ein Stud von 50 gr 20 Bfg., von 100 gr 40 Bfg. und bei R. A. Seifenpulver für je 250 gr 30 Bfg. nicht aberfdreiten, wobet geringere Mengen Geifen= pulper entipredend geringer ju berechnen find. Borfiebenbe Breife find Sochftpreife im Sinne bes Gefebes. Diefe Beftimmungen treten am 1. August in Rraft mit ber Maggabe, bag im August an Stelle ber 250 gr Seifenpulver bie gleiche Menge Schmierfeife abgegeben werben barf.

Ans Rah und Fern.

Aus ganan wird berichtet: "Bas gehen mich die Socht-preisberordnungen an, ich vertaufe meine Sau, wie ich will", fo meinte ber Bandwirt Friedrich Müller von Mittelbuchen und forberte für fein Schwein bon einem Sanauer Megger 700 Mt. Damit er in Butunft bie Befete mehr refpettiert, nahm ihn bie Straffammer in eine Gelbftrafe von 100 Dit.

Auszeichunng Dr. Spahns. Berlin, 21. Juli. (Benf. Bln.) Dem Borfigenden ber Bentrumsfraktion bes Reichstags, Birkl. Geb. Oberjuftigrat Dr. Spahn, Oberlanbesgerichtsbrafibenten in Frantfurt a. D., ift ber Charafter als Birflider Gebeimer Rat mit bem Brabifat Erzelleng

Ranigoberg, 24. Juli. Riefenbetrugereien beim Biebhanbel und Biehvertauf ift man jest auf die Spur getommen. Dehrere Fleischermeifter murben in haft genommen. Die Berbienfte berfelben follen 400 bis 500000 Mart betragen, fogar ber Berbienft ber Angestellten, die fich bei ben Unterfoleifen beteiligten, wird auf wöchentlich 200-400 Mart angegeben

Eanufatt, 24. Juli. Die Daimler Motoren Sesellschaft bat burch ben Krieg Riesengeschäfte gemacht. Nur 8 Milionen Mark beträgt das Aktienkapital, der Ilmsat allein im vorigen Jahre betrug rund 80 Millionen und der Reingewinn rund 23 Millionen! Der Schuld von 8 Millionen Mark stehen allein ein Bestand von 17 Millionen Kriegsanleihe gegenüber.

Gin Gifenbahn-Auriofum. Geit bem 16jahrigen Befteben ber Aleinbabn swifden Schirum und Großefehn wurde auf ber Station Soltrop in biefen Tagen Die erfte Fahrfarte zweiter Rlaffe berfanft.

Mit Sutter gefegnet. Aus Frehburg in Beftpreußen wird gemelbet, bag ber Beiter ber bortigen Molterei fich gur Gin= führung von Butterfarten veranlaßt gefeben bat, auf Die fortab jebe Familie täglich "nur" ein halbes Bfund Butter taufen fann. Das Buttergesegnete Freyburg bat fich jur Ginführung ber Butterfarte veranlagt gefeben, weil bie Samfter oft mit Silfe fremder Rinber, große Borrate fauften und biefe bann verfchidten.



Bekanntmaduna.

3weds Berpaciung ber Grasnugung auf ber Biermieje Dirtenwiese fowie einem Teile ber ftabtifden Biebweibe ift auf Jonnerstag, den 27. d. Mts., vormittags 8 Uhr. an Ort und Stelle Termin anberaumt, wogu fich Bachtliebie einfinden wollen. Aufang Bierwiefe.

Westerburg, den 22. Juli 1916.

Der Magistrat. Rappel

tteil

begit

1 10

erig

劉 mön sfüh

qup 18

g m

2

gon

mten

ihmä ät fli

lt für

Bun

d bei bei bei Ber Ber Ber bift bei birtauf

Für jede Sansfrau! Kriegsküche für Jedermann

Bon Senriette Würth.

Herausgegeben im Auftrage ber Lebensmittel= kommission der Stadt Frankfurt a. M.

Juhalt:

Sinleitung, Allgemeines, Rochfifte, Rochbeutel, Ausgleich und Erfatstoffe, Erfat für Fette, Suppen, Fifche, Fleifch gerichte, Difchs und Eintopfgerichte, Gemufefpeifen, Rartoffelspeisen ohne Fettzusat, Kartoffels und Mischge richte, mit etwas Fett, Obstgerichte, Milch= und Mehl. haltige Speisen, Bilge, Geilkräuter. Wittagstisch für 15 Tage.

150 wirklich brauchbare Ariegstoch=Rezepte! Preis 80 Pfennig.

Borratig in unferer Beichaftsftelle.

delmüßle Albert Schneider Hammermühle

nimmt einstweilen von den Landwirten teinen Rave vorherige Unfrage und Zufage mehr an.

Vorarbette

für Jafarbeiten gegen hahen John fafort gefucht. Araftwerf Westerwald b. Söh

** **** ****** ** Empfehle prima neue

(frifde Jendung) ferner feinft gem.

Raufmann Dans Bauer Wefterburg, Reuftr. 46. ** ****** **** **

besonders gute, gibt franto jedem Bahnhof, Pfund 1,30 auf Rachnahme ab

H. Brintmann, Jelpup Mr. 19 (in Bir

in allen Größen empfiehlt P. Kaesberger

Wer jekt keine amtliche Zeitung li handelt fahrläsfig!

So hat eine Straffammer fürglich in einer Antlagefacht schieden. Darum liegt es im eigenen Interesse eines jeden Beitung zu lesen, in der die Befanntmachungen und Berord gen der Behörden enthalten sind.

Jeder beziehe deshalb das Areisblatt für den Areis Westerbu

- 1. Wer gratgetreide verfüttert, verfündigt am Vaterlande!
- 2. Wer über das gefehlich gulaffige Maß hind gafer, Mengkarn, Mischfrucht, warin fic Sal befindet, ader Gerfie verfüttert, verfündigt am Baterlande!